

Misch Dich ein!

NEOS suchen Freiheiten und Frechheiten in Niederösterreich

mit Landessprecherin Indra Collini, LTAbg. Helmut Hofer-Gruber,
Landesgeschäftsführerin Kristina Janjic

Das Leben in Niederösterreich ist ein schönes. Vieles funktioniert, aber was genau, wie und warum läuft, weiß in unserem Bundesland eigentlich nur ein kleiner Kreis von Auserwählten. Intransparente Entscheidungen und parteipolitische Einflussnahme – Politik die im stillen Kämmerchen betrieben wird – stehen leider auf der Tagesordnung und finden sich auch in den kleinsten Gemeinden. Damit es nicht bei dieser Packelei bleibt, die bei vielen Bürgerinnen und Bürgern letztlich auch zu einem Gefühl der Verdrossenheit und Ohnmacht führt, gehört was getan! Wer weiß das besser als jene, die in den Gemeinden zuhause sind?

Aufstehen und Einmischen!

NEOS stellt mit der heute startenden Kampagne eine Aktion vor, die das Mitgestalten in den Mittelpunkt des politischen Lebens in Niederösterreich stellt. Unter dem Motto „Misch Dich ein“ wird über die gleichnamige Internetplattform mischdichein.neos.eu nach den „Freiheiten und Frechheiten“ im Land gefragt. Ziel ist eine breit angelegte Bestandsaufnahme darüber, was in den 573 Gemeinden im Land gut läuft und wo es Verbesserungsbedarf gibt. Die Ideen, Vorschläge und Kritikpunkte sollen dabei aber nicht von Politikerinnen und Politikern, sondern von Bürgerinnen und Bürgern dieses Landes kommen. Wichtig sind dabei nämlich ausschließlich die eigenen Überzeugungen, Erfahrungen, Visionen und Ideen – nicht das Parteibuch, nicht die Ideologie und auch nicht die außer Kontrolle geratene und veraltete Links-Rechts-Denke. Denn gerade diese hat in den letzten Jahren dazu geführt, dass die breite Mitte der Bevölkerung verunsichert zurückgelassen wird.

„Die Packelei im Land führt zu Verdrossenheit. Das wollen wir ändern, indem wir zeigen, dass jede Idee für ein besseres NÖ wichtig ist und das Parteibuch dabei keine Rolle spielt.“

Indra Collini

Das Zepter zurück in die Hände der Bürgerinnen und Bürger

Darüber hinaus möchten NEOS mit der Aktion aufzeigen, dass jede Bürgerin und jeder Bürger einen Beitrag für ein besseres Niederösterreich leisten kann. Deshalb soll auf einer Tour durch Niederösterreichs Gemeinden den Menschen im Land gemeinsam mit den NEOS-Gemeinderätinnen und -Gemeinderäten gezeigt werden, was sich mit Hilfe der jüngsten Fraktion in den Gemeinden positiv verändert hat – eine

„Jede Bürgerin und jeder Bürger hat Ideen oder weiß, wo es Probleme gibt. Was es braucht sind engagierte Menschen, die an die Chance glauben, auch im Kleinen viel bewegen zu können.“

Indra Collini

Maßnahme, um den Bürgerinnen und Bürgern das Vertrauen in eine gemeinsame, partizipative Demokratie zurückzugeben. Gleichzeitig soll ein Bewusstsein dafür geschaffen werden, dass Politik nachhaltige, effiziente Lösungen zu präsentieren, nicht aber Probleme großzumachen hat. Die Aktion versteht sich deshalb u.a. auch als Gegenpol zur schwarz-blauen Bundesregierung, die vor allem von blauer Seite an der Zerstörung der politischen Kultur arbeitet.

Welche Möglichkeiten den Bürgerinnen und Bürgern offen stehen

Bürgerinnen und Bürger haben zwei Möglichkeiten, an der breit angelegten Erhebung teilzunehmen - online auf der „Misch Dich ein“-Webseite mischdichein.neos.eu oder auf der „Misch Dich ein“-Tour durch Niederösterreichs Gemeinden. Insgesamt sind mehr als 30 „Misch Dich ein“-Abende geplant, bei der im privaten Wohnzimmer, auf Events oder am Stammtisch über Möglichkeiten der Mitgestaltung, Ideen und Probleme diskutiert wird. Außerdem werden die Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher bei Straßenaktionen in Städten und Gemeinden über die Möglichkeit des Einmischens informiert.

Alle Ideen, Vorschläge und Problemfelder werden von NEOS Niederösterreich gesammelt, konsolidiert und geclustert und schließlich bei einer Ergebnispräsentation Ende Jänner der Öffentlichkeit präsentiert. Aus den „Freiheiten und Frechheiten“ werden schließlich Vorschläge für ein besseres Niederösterreich abgeleitet. Darüber hinaus soll die breit angelegte Debatte den politischen Diskurs bereichern.